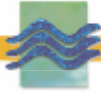


SHV Perg



AUSBILDUNGEN in der ALTENBETREUUNGSSCHULE DES LANDES OÖ. am Standort Baumgartenberg



Das **Berufsbild FSB „A“** ist auf die Anliegen von betreuungs- und pflegebedürftigen alten Menschen abgestimmt und beinhaltet einen medizinischen, pflegerischen und sozialbetreuerischen Teil.

Als **Heimhilfe** unterstützen Sie betreuungsbedürftige Menschen bei der Haushaltsführung, den Aktivitäten des täglichen Lebens, bei der Basisversorgung und der Hilfe zur Selbsthilfe (auch in Alten- und Pflegeheimen).

Fach-Sozialbetreuer/in Altenarbeit

Dauer: 2,5 Jahre, 3 Schultage pro Woche

Keine Ausbildungskosten

Aufnahmeverfahren: FR, 10. März 2023

Auf Wunsch parallele Beschäftigung beim SHV Perg möglich („10+10 Modell“)

Pflegestipendien:

mind. **1.400 Euro pro Monat** (www.ams.at), bzw.

600 Euro pro Monat (www.ooe-pflegestipendium.at)



Heimhelfer/in

Dauer: 6 Monate, 2 Schultage pro Woche

Keine Ausbildungskosten

Aufnahmeverfahren:
nach Vereinbarung

Bei Interesse kann in einem 2. Schritt die Ausbildung zum/r Fach-Sozialbetreuer/in absolviert werden (auch berufsbegleitend).



Dein regionaler Arbeits- bzw. Praktikumsplatz

SENIORium Bad Kreuzen
SENIORium Baumgartenberg
SENIORium Grein
SENIORium Mauthausen
SENIORium Perg
SENIORium Schwertberg



Interessiert?

Nähere Infos zu Ausbildung, Aufnahmevoraussetzungen und Aufnahmeverfahren unter:
www.altenbetreuungsschule.at

Die **regionale Küche im SENIORium BGB** kann zu **Mitarbeiter-Konditionen** genutzt werden.



Lehrgangsbeginn:

Fach-Sozialbetreuer/in „A“
und Heimhelfer/in

Mittwoch, 12. April 2023
in Baumgartenberg

Infos zu den Pflegeberufen:
www.sinnstifter.at

Du hast bereits eine Ausbildung in der Pflege? Dann bewirb Dich jetzt in unseren Alten- und Pflegeheimen! **Bewerbungen für Pflegepersonal** werden jederzeit gerne entgegengenommen.

VERKEHRSSICHERHEIT

30er-Zone jetzt auch in der Früh eingeführt

ST. GEORGEN/GUSEN. Nach massiven Reaktionen aus der Bevölkerung wurde die zuständigen Behörden aktiv und die 30km/h-Beschränkung vor der Volksschule ist nun an Schultagen ab 7 Uhr gültig.

Vertreter der Eltern, der Schülerlotsen und auch der SPÖ haben sich an regionale Medien gewendet, weil sie die Sinnhaftigkeit einer 30er-Zone vor der Volksschule, die nur zwischen 10 und 20 Uhr gültig ist, kritisierten (siehe Leserbrief neben dem Artikel). Nun konnte aber eine Verbesserung erreicht werden. Das Tempolimit gilt seit vergangener Freitag an Schultagen im gesamten Bereich von Volksschule und Musikschule zwi-



Jetzt gilt's ab 7 Uhr. Foto: AdobeStock/maho

schen 7 und 18 Uhr und somit auch in der wichtigsten Zeit, um Gefahren von den Schülern abzuwenden. Über die schnelle Abänderung, die nun von der Abteilung Straßenbau und Verkehr, der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde in gemeinsamen Bemühungen erreicht werden konnte, zeigen sich alle Beteiligten begeistert. ■

LESERBRIEF

30er-Zone vor Schule

Jetzt haben wir die lange geforderte 30 km/h-Beschränkung vor der Volksschule endlich in unserem Ort. Der Einsatz dafür von den Schülern, Lehrern, Eltern, der Fahrradgruppe und der SPÖ hat sich gelohnt. Doch bei genauerer Betrachtung findet Frau das Haar in der Suppe. Eine Zusatztafel, die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt an Schultagen von 10 bis 20 Uhr. Ich erlebe aber als Schülerlotsin auch hautnah die Situation vor Ort: Hier kommt es besonders in der Früh oftmals zu sehr bedrohlichen Situationen.

Auch wenn der aktive Einsatz der Schülerlotsen, die natürlich derzeit bestens organisiert, flexibel und motiviert ihre Dienste verrichten, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leistet. Ich möchte unbedingt erwähnen, dass wir trotz massiver Werbung kaum „Nachwuchs“ finden. Das Eh-

renamt ist stark rückläufig und macht auch bei den Schülerlotsen nicht halt. Wir können stolz sein, dass wir tüchtige Pensionisten haben, die ihre Freizeit danach ausrichten. Diese wertvollen Ressourcen werden uns über kurz oder lang ausgehen. Umso unverständlicher, dass man die Sicherheit der Kinder auf den Schultern der Ehrenamtlichen ablädt.

von **Margit Hofer, Schülerlotsin**

Senden Sie Ihren Leserbrief an:

redaktion-perg@tips.at
oder per Post an „Perger Tips“,
Herrenstraße 1, 4320 Perg

Meinungen in Leserbriefen müssen sich nicht mit denen der Redaktion decken. Wir behalten uns vor, Briefe aus Platzgründen zu kürzen.

ALTENBETREUUNGSSCHULE DES LANDES OÖ

Pflegeausbildung startet am 12. April 2023

BAUMGARTENBERG. Umsteiger, Neueinsteiger und Wiedereinsteiger starten am 12. April 2023 in Baumgartenberg in der Altenbetreuungsschule des Landes ihre Pflegeausbildung und erlernen einen Beruf, in dem sie sich verwirklichen können.

Das Berufsbild Fach-Sozialbetreuer/in Altenarbeit beinhaltet die Ausbildung zur Pflegeassistenz, ist auf Anliegen von betreuungs- und pflegebedürftigen alten Menschen abgestimmt und zielt im 2. Modul „Sozialbetreuung“ auf die Förderung des selbstbestimmten und eigenständigen Lebens älterer Menschen ab. Heimhelfer/innen unterstützen Menschen im Alter bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens im Sinne der Selbstständigkeit bzw. Hilfe zur Selbsthilfe. Näheres zu



Pflegefachkraft – ein Beruf der Sinn stiftet.

Foto: SHV Perg

beiden Berufsbildern unter www.sinnstifter.at.

„Pflegekräfte sind Menschen wie du und ich, die täglich mit viel Engagement und Motivation älteren Menschen oder Menschen mit Handicap einen Alltag voller Freude und Würde ermöglichen“, berichtet Werner Kreisl, Obmann des SHV

Perg, der laufend nach Pflegekräften sucht. „Sie arbeiten dort, wo ihre Arbeit geschätzt wird. Es geht ums Verstehen und Eingehen auf die Menschen, die ihnen anvertraut sind, um Vertrauen zu schenken und zu bekommen.“ Der Pflegekräftebedarf wird auch in den nächsten Jahren weiter steigen, die Berufsaussichten sind also hervorragend.

Finanzielle Unterstützung für Auszubildende

Der Lebensunterhalt während der 2,5-jährigen Ausbildung zum/r Fach-Sozialbetreuer/in Altenarbeit wird über Pflegestipendien und andere Modelle finanziert, die mindestens 600 Euro pro Monat (www.oee-pflegestipendium.at), unter bestimmten Voraussetzungen mindestens 1.400 Euro (www.ams.at) ausmachen. Aber auch Alten- und Pflegeheime begleiten Auszubildende im Rahmen des Kombi-Modells

„Ausbildung + Anstellung“ (www.sinnstifter.at). Über Unterstützungsmöglichkeiten während der sechsmonatigen Heimhilfe-Ausbildung informiert das AMS.

Pflege-Arbeitsplätze in der Region sorgen außerdem für mehr Freizeit, Geld und Klimaschutz durch kürzere Arbeitswege, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für Sicherheit und Versorgung unserer Eltern und Großeltern, weil Alten- und Pflegeheime ihre Aufgaben nur mit ausreichend Pflegekräften erfüllen können. Nähere Infos zum regionalen Job-Angebot für Pflegefachkräfte und jene, die es noch werden wollen, finden sich unter www.shvpe.at. ■ Anzeige

Infos und Anmeldung unter:

www.altenbetreuungsschule.at
oder unter Tel. 0732 7720-34771
(Michaela Rafetseder) bzw. Tel.
0732 7720-34771 (Simone Boes)